

## Persephone/ Theaterprojekt Licht und Schatten

Intergeneratives Theaterprojekt im Quäker-Nachbarschaftsheim Köln mit Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Alter von 35 bis 76 Jahren unter der Leitung von Heinz-D. Haun, Institut für neuen Wind, Bergisch Gladbach.

Das Projekt dauerte vom Herbst 2002 bis zum Frühjahr 2003 und hatte zum Ziel, Erwachsene unterschiedlichen Alters im gemeinsamen künstlerischen Schaffen und der Entwicklung eines gemeinsamen Werkes zusammenzuführen. Die Thematik des Kore-/ Persephone-Mythos ist das Stirb und Werde, der ewige Kreislauf des Lebens. In der sozialen Begegnung der Teilnehmenden wurde – neben dem künstlerischen Anspruch – der Kern des Projekts gesehen. In gemeinsamer Erarbeitung entstand eine Szenenfolge aus Schauspiel und Maskentheater mit Lifemusik und Texten von Homer, André Gide, Johann Wolfgang von Goethe und Heidemarie Bender.

Am Projekt nahmen teil: Gudrun Bachmann - Walter Blömer - Corinne Freund - Horst Groß - Renate Haller - Hein Haun - Eva Heyer - Wilma Klumpe - Maria Theresia Kocyan - Hermann-Joseph Kohl - Dorette Moritz - Sighild Penzel - Heinz Schwirten - Ursula Tillmanns - Myriam van Boeselager - Eva Weege - Markus Weege.

Die Aufführungen fanden statt am 4. und 5. 4. 2003 im Hohlkörper der Deutzer Brücke, Köln.

Das Projekt wurde unterstützt durch die Stadt Köln – Amt für Brücken und Stadtbahnbau, das Paritätische Bildungswerk und das Quäker-Nachbarschaftsheim.